

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2013

**N i e d e r s c h r i f t**

aufgenommen bei der **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, den 3. Juli 2013**, um 19:00 Uhr im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht. Die Einberufung der Gemeindevertretungsmitglieder erfolgte **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bgm. Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Wolfgang Allmann, Vbgm. Liselotte Winklhofer,  
GR. Tanja Kreer, GR. Johann Schinagl, GR. Johann Dorfer,  
GR. Josef Bründl, GR. Friedrich Klinger,

Gemeindevertreter: GV. Barbara Hulan, GV. Johann Feitzinger, GV. Andreas Fürst,  
GV. Franz Leikermoser, GV. Berta Lugstein,  
GV. DI (FH) Max Holzinger, GV. Robert Lugstein,  
GV. Sieglinde Leitl, GV. Ing. Heinrich Reichert,  
GV. Kurt Windischbacher, GV. Ing. Bernhard Schober,  
GV. Markus Padinger, GV. Christoph Stockner,  
GV. Friedrich Schinagl u. GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend: GR. Franz Asen und GV. Ing. Gunter Gerstel;

**T a g e s o r d n u n g :**

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung** und **Beschlussfähigkeit**;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;

Punkt 3.): **Genehmigung des Protokolls**  
der Gemeindevertretungssitzung vom 29. Mai 2013;

Punkt 4.): Bericht des Bürgermeisters;

Punkt 5.): Beratung u. Beschlussfassung über folgende Raumordnungsangelegenheiten:

- a) **Auflagebeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes,  
mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für  
den Bereich: „*Hainbachsiedlung, Erweiterung*“;
- b) **Auflagebeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes  
(mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für  
den Bereich: „*Industriegebiet Straßwalchen-Süd*“;
- c) Josef Eitzinger, Haslach:  
Erteilung einer **Einzelbewilligung** gemäß ROG 2009;

Berichterstatter: GR. Josef Bründl;

- Punkt 6.): Errichtung **Kreisverkehr Steindorf**, Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: GR. Josef Bründl;
- Punkt 7.): Franz Weichenberger (vormals Vsol), 5204 Straßwalchen, Mayburgerplatz 9:  
Ansuchen um Übernahme der **GPZ-Nr.: 1911/2**, KG Straßwalchen – Markt,  
in das öffentliche Gut; Beratung u. Beschlussfassung,  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 8.): **Durchführungsvertrag zur schalltechnischen Sanierung der**  
Eisenbahn-Bestandsstrecken, ÖBB-Westbahnstrecke (Wien – Salzburg),  
Bahnkilometer 277,790 – 288,800: Projektierte Vertragssumme beträgt  
**4.035.000,00 Euro** (netto); davon wird die Gemeinde Straßwalchen 25 %,  
also **1.008.750,00 Euro** bei Vollausbau tragen;  
Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 9.): **Bürgschaftsvertrag** für 60.000 Euro  
für den RHV Mattig-Hainbach (Bauabschnitt 09);  
Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 10.): Sonstiges;

**Zu Punkt 1.):**

Der Vorsitzende, Bürgermeister Friedrich Kreil, eröffnet die Sitzung um **19:15 Uhr** und begrüßt die Gemeindemandatare, die anwesenden Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer. Er stellt fest, dass die heutige Sitzung **ordnungsgemäß einberufen** wurde und die **Beschlussfähigkeit gegeben** ist.

Auf Anfrage des Vorsitzenden wird festgehalten, dass es zur Tagesordnung (lt. Ausschreibung) keine Anträge oder sonstige Anmerkungen gibt.

**Zu Punkt 2.):**

Der Vorsitzende weist die Zuhörer darauf hin, dass nur **jetzt** die Möglichkeit besteht, Anfragen zur Tagesordnung zu stellen.

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt jedoch keine Wortmeldungen.

**Zu Punkt 3.):**

Der Vorsitzende berichtet, dass das Protokoll zur Gemeindevertretungssitzung vom **29. Mai 2013** (zwei Niederschriften) zeitgerecht an alle Fraktionen versendet wurde und heute zur Genehmigung durch Beschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Er ersucht die Fraktionsvertreter, hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Vbgm. Liselotte Winklhofer ersucht, bei der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Gemeindevertretungssitzung folgende **Korrekturen** vorzunehmen:

- Auf **Seite 17** ist anzumerken, dass **Vbgm. Winklhofer** den Antrag für die Absetzung von Tagesordnungspunkt 10.) stellte.  
Dies gilt ebenso für den Antrag zur Absetzung von Tagesordnungspunkt 11.) auf **Seite 20** der Niederschrift.
- Auf Seite 27 der Niederschrift ist folgender Sachverhalt zu berichtigen:  
Die Neue Mittelschule bietet den SchülerInnen ab der **dritten** (und nicht wie im Protokoll angegeben ab der *zweiten*) **Schulstufe** folgende Schwerpunkte zur Auswahl an: .....

Vbgm. Wolfgang Allmann (für die SPÖ), Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die ÖVP), GR. Johann Dorfer (für die FPÖ) und GV. Franz Bachleitner (für die FWS) verzichten einvernehmlich auf eine **Verlesung der Niederschriften** und erklären, diese somit als **richtig anzuerkennen**.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, das Protokoll (zwei Niederschriften) zur Gemeindevertretungssitzung vom **29. Mai 2013**, in der versendeten Fassung und mit den vorgetragenen Berichtigungen, zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 4.):**

**29.05.2013:** Gemeindevertretungssitzung;

**30.05.2013:** Frühschoppen des Löschzuges Steindorf  
(der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen);

Mariensingen (in der Filialkirche Irrsdorf);

**01.06.2013:** Franz Posch (und die „*Innbrüggler-Musikanten*“)  
beim Seewirt in Zell am Moos;

**02.06.2013:** Hochwassereinsatz im Markt und Rot-Kreuz-Frühschoppen;

**03.06.2013:** Hochwasserschutz-Maßnahmen beim „*Putzhammer*“ (an der Gemeindegrenze zu Köstendorf): Putzhammer hat sich an den Maßnahmen gegen den Wasserrückstau zu beteiligen. Es sind hier noch Erhebungen durchzuführen.

**04.06.2013:** Wasserverband Mattig-Hainbach (wegen Hochwasser in Uttendorf);

**05.06.2013:** 15 Schüler der 3. Klasse der Volksschule Irrsdorf  
besuchen das Gemeindeamt Straßwalchen;

**06.06.2013:** Besprechung in der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee, betreffend:  
**Machbarkeitsstudie** (und Trassenvorschläge) für eine **Regionalstadtbahn**. Es wurde dabei keine Einigung erzielt.

**07.06.2013:** Mitarbeiterfest (bei der Öko-Hauptschule Straßwalchen);

**08.06.2013:** Siegerehrung, Landesmeisterschaft der Stockschiützen (U 23) in der Stocksporthalle des EV Straßwalchen ;

**09.06.2013:** Fröhschoppen des Löschzuges Winkl  
(der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen);

Musikerfest in der Gemeinde Lochen am See;

**125-jähriges Bestandsjubiläum** der Liedertafel Straßwalchen  
mit zwei Gastchören (Liedertafel Miening und gemischter Chor Andorf)  
in der Gerhard-Dorfinger-Halle der Öko-Hauptschule Straßwalchen;

**Hochwassereinsatz** (um ca. 19:00 Uhr, nach einem schweren Hagelunwetter)  
am Marktplatz Straßwalchen;

**10.06.2013:** Vorbesprechung zur **Ortskernentwicklung** (im Gemeindeamt);

**11.06.2013:** 3. Klasse der Volksschule Straßwalchen  
(mit Führung durch das Gemeindeamt);

**13.06.2013:** Salzburg – Wohnbau, Vorschlag zur Bebauung des Viehmarktplatzes:  
Das Konzept wurde dem Ausschuss für örtliche Raumplanung, Ortsbildgestaltung, Wirtschaft und Energie zur weiteren Beratung und Behandlung zugewiesen.

Sitzung der **Gemeindevorsteherung**;

- 14.06.2013:** Gesunde Schule Fest in der Volksschule Irrsdorf;
- Sommerfest der Salzburger Sparkasse, Filiale Straßwalchen  
(bei strömendem Regen);
- Weinfest des Löschzuges Watzlberg  
(der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen);
- 15.06.2013:** Eröffnung des Porsche Museums in Mattsee;
- Feuerwehrfest in Watzlberg  
mit Präsentation des neuen Einsatzfahrzeuges;
- 16.06.2013:** Feuerwehrfest in Watzlberg mit Segnung und  
Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges;
- Autopräsentation (mit 16 Firmen aus der Plusregion) beim  
ARBÖ – Fahrsicherheitszentrum Straßwalchen;
- 17.06.2013:** Wasserverband Mattig (Sitzung in Uttendorf) mit Berichte  
über Hochwasserschäden: Alle Rückhaltebecken in Teichstätt waren  
randvoll und verhinderten dadurch größere Schäden.
- Plus-Region-Sitzung** in Neumarkt, betreffend *Ansiedlung  
von Handelsbetrieben*;
- INKOBA-Vorstandssitzung** im Gemeindeamt Lengau;
- 18.06.2013:** Salzburger Institut für Raumordnung (SIR), Besprechung in Salzburg  
(gemeinsam mit GR. Josef Bründl und Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas);
- 19.06.2013:** Besprechung, betreffend geplante **Hochwasserschutz-Maßnahmen**  
(mit DI. Wiesenegger und betroffene Anrainer der Johann-Grohstraße);

- 20.06.2013:** Frau Viktoria Modl bietet der Gemeinde ihr Grundstück am Staudenweg (neben dem Kinderspielplatz) für 10 Jahre für die **Errichtung einer Hundewiese** an. Der Pachtzins für eine Fläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup> wäre zu verhandeln.
- 21.06.2013:** Judo-Bundesliga:  
Die *Judo-Union Raiffeisen Flachgau* und die *Volksbank Galaxy Tigers* trennten sich **5 : 8**.
- 22.06.2013:** **Hochwasserhilfe:** Übergabe von jeweils 5.000,00 Euro an die Gemeinden **Dienten** am Hochkönig (Bgm. Klaus Portenkirchner) und **Hütttau** (Bgm. Rupert Bergmüller);
- 24.06.2013:** Vorbereitung - „*Unser Straßwalchen*“ (mit Festlegung der weiteren Vorgehensweise zur Auftaktveranstaltung und Prozessbegleitung);
- 25.06.2013:** Vorstandssitzung des Vereines Service- und Familienbüro Straßwalchen:  
**VB. Michaela Schlager** (Mitarbeiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde) und **Gebhard Pühringer** wurden als neue Rechnungsprüfer bestellt.  
Die Projektordnung für den Sozialmarkt – SOLEart Straßwalchen wurde besprochen, einvernehmlich überarbeitet und beschlossen.
- 26.06.2013:** Baubegutachtungen/-beratungen;
- 27.06.2013:** Besprechung, betreffend: Abbau und Entfernung der alten Hütte des Tennisvereines Straßwalchen (an der Andreas-Thalhammerstraße).  
  
Fest - 35 Jahre Kindergarten Irrsdorf:  
VB. Renate Steiner leitete den Kindergarten von Beginn an und tritt mit 31. August 2013 in den Ruhestand.
- 28.06.2013:** Generalversammlung und 90 Jahre Volksbank Straßwalchen;



**29.06.2013:** Freundschaftsspiel des **SV-Straßwalchen** gegen den Bundesligaaufsteiger **SV Scholz Grödig** (Ergebnis: 1 : 15);

**30.06.2013:** Eröffnung der Raiffeisenbankfiliale und des Probelokales in der Gemeinde Friedburg;

Grillfest der SPÖ Straßwalchen  
(beim ARBÖ – Fahrsicherheitszentrum in Straßwalchen);

**01.07.2013:** Musiker der Trachtenmusikkapelle Hochfeld präsentierten sich den Schülern der Volksschule Irrsdorf;  
  
Besichtigung von einigen Baustellen und des Erlebnisfreibades;

**03.07.2013:** Bauamtsbesprechung (Festlegung der weiteren Vorgehensweise in einigen Sonderfällen);

Verhandlung des Projektes: Bau einer 10-kV Trafostation bei der Ortsumfahrung Straßwalchen;

DI Robert Lechner wird neuer „*Katastrophenschutzreferent*“ für den politischen Bezirk Salzburg – Umgebung. Er steht daher der Marktgemeinde Straßwalchen als bautechnischer Amtssachverständiger künftig nicht mehr zur Verfügung.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion (für Anfragen und Wortmeldungen) zu diesem Bericht.

Vbgm. Winklhofer: Ich war auch bei der Feier zum 35-jährigen Bestandsjubiläum des Kindergartens Irrsdorf. Die scheidende Kindergartenleiterin Renate Steiner hat mir dabei für jedes Ausschuss-Mitglied einen „*Nougattaler*“ überreicht. Diese wären bei mir abholbereit.

**Zu Punkt 5.a):**

GR. Josef Bründl erklärt die beabsichtigte Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: „**Hainbachsiedlung, Erweiterung 2011**“: Diese betrifft die Grundparzelle-Nr.: **3318/1**, KG Irrsdorf, im Ausmaß von 35.090 m<sup>2</sup>. Diese Fläche soll (von „*Grünland-Ländliche Gebiete*“) in „**Bauland-Erweiterte Wohngebiete**“ umgewidmet werden. Gleichzeitig soll für diese Fläche auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt werden.

Der Berichterstatter erklärt die genaue, örtliche Lage dieses Grundstückes anhand eines Lageplanes, der mithilfe einer Power-Point-Präsentation gezeigt wird.

Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass der **Entwurf für diese Flächenwidmungsplan-Änderung** (samt erforderlichem Wortlaut) und der **Entwurf des Bebauungsplanes der Grundstufe** vier Wochen lang zur allgemeinen Einsicht, während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden aufgelegt werden.

Das raumordnungsfachliche Gutachten des Ortsplaners, DI. Günther Poppinger, vom 19. Juni 2013, Geschäftszahl: 04/1119b, war den Sitzungsunterlagen angeschlossen und ist allen Fraktionen bekannt.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Diskussion.

VbGm. Allmann: Die SPÖ-Fraktion sei für eine öffentliche Auflage dieser Entwürfe (Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplan der Grundstufe). Die Planunterlagen sehen vor, dass die **Aufschließung über die Rattensamerstraße** erfolgt.

Für das Projekt: „**Wohnpark am Hainbach**“ von der Firma Kainz sei die Nachfrage sehr gering: Es gibt derzeit **nur zwei Bewerber** aus der Gemeinde Straßwalchen und eine Familie aus Obertrum, die sich für den Erwerb einer Wohnung interessieren. Dies dürfte an den relativ hohen Kosten für diese Immobilien liegen.

VbGm. Winklhofer: Die Firma Kainz stehe für **qualitativ hochwertigen Wohnbau**. Kainz sei vertraglich verpflichtet, die geltenden Richtlinien der Gemeinde einzuhalten.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, den „**Auf-lagebeschluss**“ für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „**Hainbachsiedlung, Erweiterung 2011**“, wie vorgetragen zu fassen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 5.b):**

GR. Josef Bründl erklärt die Gründe für die beabsichtigte Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich „**Industriegebiet Straßwalchen-Süd**“: Diese Teilabänderung betrifft folgende Grundstücke: Grundparzellen-Nr.: **2737/1, 2738/1, 2738/2 und 2738/3**, jeweils KG Straßwalchen – Land. Diese Parzellen haben ein Gesamtausmaß von **25.788 m<sup>2</sup>** und sind derzeit als „*Bauland/ Industriegebiet*“ gewidmet.

Davon soll eine Fläche von **19.188 m<sup>2</sup>** künftig eine Widmung als „*Bauland-Gewerbegebiete*“ erhalten. Eine weitere Fläche von **6.590 m<sup>2</sup>** soll in „*Verkehrsfläche*“ umgewidmet werden. Gleichzeitig soll für die vorbezeichneten Grundstücke auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt werden.

Der Berichterstatter erklärt die genaue, örtliche Lage dieser Flächen anhand eines Lageplanes, der im Wege einer Power-Point-Präsentation gezeigt wird.

Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass der **Entwurf für diese Flächenwidmungsplan-Änderung** (samt erforderlichem Wortlaut) und der **Entwurf des Bebauungsplanes der Grundstufe** vier Wochen lang zur allgemeinen Einsicht, während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden aufgelegt werden.

Das raumordnungsfachliche Gutachten des Ortsplaners, DI. Günther Poppinger, vom 19. Juni 2013, Geschäftszahl: 04/1216, war den Sitzungsunterlagen angeschlossen und ist allen Fraktionen bekannt.

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, den „*Auflagebeschluss*“ für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „**Industriegebiet Straßwalchen-Süd**“, wie vorgetragen zu fassen.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### **Zu Punkt 5.c):**

Der Berichterstatter erklärt den Sachverhalt lt. Amtsbericht und berichtet, dass Herr Josef Eitzinger („*Schmiederbauer*“ in Zagling, Haslach 13) um Erteilung einer raumordnungsrechtlichen Einzelbewilligung für folgendes Vorhaben angesucht hat: Vorgesehen ist der **Einbau einer eigenständigen Wohneinheit** im ehemaligen Heuboden des Wirtschaftsteiles für seinen Neffen Bernhard Eitzinger. Das westlich des Hofes gelegene landwirtschaftliche Remisen-Gebäude soll eine neue **Nutzung als Lagerraum** erhalten.

Eine Revitalisierung des landwirtschaftlichen Betriebes ist **faktisch unmöglich**, weil die Voraussetzungen für einen lebens- und leistungsfähigen Betrieb nicht (mehr) vorliegen.

GR. Bründl erklärt die genaue, örtliche Lage der betroffenen Liegenschaften (Grundparzellen-Nr.: .212 und 3290, KG Bruckmoos) anhand eines Lageplanes, der mithilfe einer Power-Point-Präsentation gezeigt wird.

Der gesamte Verwaltungsakt (mit dem raumordnungsfachlichen Gutachten des Ortsplaners, Herrn DI. Günther Poppinger, vom 26. Juni 2013, Geschäftszahl: 04/1307) war den Sitzungsunterlagen angeschlossen und ist allen Fraktionen bekannt.

Es gibt zu diesem Bericht keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, Herrn Josef Eitzinger, 5204 Straßwalchen, Haslach 13, eine raumordnungsrechtliche Einzelbewilligung für folgendes Vorhaben zu erteilen:

***Einbau einer nichtlandwirtschaftlichen Wohnung in einem Wirtschaftsgebäude und Errichtung einer Doppelgarage auf den Grundparzellen-Nr.: .212, 3290, KG Bruckmoos.***

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Zu Punkt 6.):**

(GV. DI Max Holzinger erklärt sich als Grundanrainer für befangen und verlässt den Sitzungsraum.)

GR. Josef Bründl berichtet, dass es sehr dringlich sei, die Bauarbeiten für den geplanten **Kreisverkehr Steindorf-Nord** (bei der Einmündung der Bergstraße in die Wienerstraße – B1, auf Höhe der Baumarkt-Filiale Hellweg) zu beauftragen.

Die Marktgemeinde Straßwalchen soll diesen Auftrag an die Firma STRABAG (mit Sitz in 5303 Thalgau, Breitwies 32) als Best- und Billigstbieterin zum Preis von **456.605,71 Euro** (brutto) vergeben. STRABAG wird (im Auftrag der Firma HOCH-Tief) auch die gesamte Ortsdurchfahrt von Steindorf sanieren. Die gemeinsame Ausführung beider Bauwerke spart Kosten ein (ca. **30.000,00 Euro** für den Entfall einer zweiten Baustelleneinrichtung). Die Bauarbeiten sollen bis **Ende dieses Jahres** fertig sein.

Die Finanzierung dieses Kreisverkehrs sei sichergestellt. Im Voranschlag für 2013 wurde für dieses Vorhaben ein Betrag von **250.000,00 Euro** vorgesehen.

Hellweg habe bereits verbindlich zugesagt, Kosten von ca. **60.000,00 Euro** zu übernehmen. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt von Steindorf sei Sache des Landes Salzburg. Das Land Salzburg erspare sich dabei etwa **100.000,00 Euro**. Dieser Betrag soll vom Land eingefordert werden! VbGm. Winklhofer habe dazu bereits Gespräche mit den Vertretern des Landes geführt.

Dieser Kreisverkehr dient, unter anderem auch für eine verkehrsmäßige **Erschließung des Regionalen Gewerbegebietes 6** (mit entsprechendem Entwicklungsspielraum für die Flächen östlich der Wienerstraße – B1, von der Baumarktfiliale Hellweg bis zum ARBÖ – Fahrsicherheitszentrum Straßwalchen). Der Regionalverband Salzburger Seenland soll daher ersucht werden, einen Teil der Baukosten zu übernehmen.

Die Schlussrechnung und damit die Restzahlung für dieses Projekt werden erst im Jänner 2014 erfolgen. Ein Teil der Baukosten sei durch **künftige Aufschöpfungsbeiträge** realisierbar.

Hofer lehnt eine Kostenbeteiligung (von ursprünglich 60.000,00 Euro) ab, weil es keine Bewilligung für die gewünschte Erweiterung seiner Verkaufsfläche (von 500 auf ca. 800 m<sup>2</sup>) gibt.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

Vbgm. Allmann: Dieser Kreisverkehr sei eine **wichtige, infrastrukturelle Einrichtung** für eine Aufschließung der Gewerbeflächen im Bereich Steindorf-Nord. Diesen Bau zu verschieben, wäre grob fahrlässig!

Die Kostenbeteiligung des Regionalverbandes sei abhängig vom Abschluss entsprechender Verträge. Auch das Land Salzburg sollte sich an den Baukosten beteiligen.

Der Vorsitzende: Die Verhandlungen zur Finanzierung dieses Kreisverkehrs sind fortzusetzen.

Vbgm. Winklhofer: Sie habe Gespräche mit dem Büro von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer geführt: Der Kreisverkehr Steindorf-Nord sei als „*offenes*“ **Projekt** an den neuen Landesrat Hans Mayr übergeben worden.

Der Landesbaudirektor DI Christian Nagl gab zur geforderten Landesbeteiligung eine **ablehnende Stellungnahme** ab. Die endgültige Entscheidung trifft jedoch der Landesrat. Es wird daher notwendig sein, hier beim Landesrat vorstellig zu werden, um für dieses Projekt eine Landesförderung zu erhalten.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, die Firma STRABAG als Best- und Billigstbieterin zum Preis von **456.605,71 Euro** (brutto) mit den Bauarbeiten für den Kreisverkehr Steindorf-Nord, wie vorgetragen zu beauftragen.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

**Zu Punkt 7.):**

(GV. DI. Max Holzinger nimmt an der Sitzung wiederum teil.)

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Teilstück der „**Johann-Grohstraße**“ noch im grundbücherlichen Eigentum des Herrn Franz Weichenberger (vormals Vsol, 5204 Straßwalchen, Mayburgerplatz 9) sei. Diese Fläche im Ausmaß von 1.103 m<sup>2</sup> (aus dem **Grundstück-Nr.: 1911/2**, KG Straßwalchen – Markt) soll jetzt in das **öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen** übernommen und dem **Gemeingebrauch gewidmet** werden.

Herr Weichenberger erklärte sich bereit, diese Fläche **kosten- und lastenfrei** an die Marktgemeinde Straßwalchen abzutreten.

Das schriftliche Ansuchen des Herrn Franz Weichenberger vom 16. Juli 2012 (mit der Bitte, dieses Grundstück in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen zu übernehmen) war den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

Es gibt zu diesem Bericht keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, die Grundparzelle-Nr.: **1911/2**, KG Straßwalchen – Markt, im Ausmaß von 1.103 m<sup>2</sup> kosten- und lastenfrei in das **öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen** zu übernehmen und diese Fläche dem **Gemeingebrauch** zu widmen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### **Zu Punkt 8.):**

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt entsprechend den Ausführungen im Amtsbericht: Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass die Marktgemeinde Straßwalchen einen Betrag von maximal **1.008.750,00 Euro** (netto) übernimmt. Dies entspricht einem Anteil von 25 % der projektierten Gesamtkosten von **4.035.000,00 Euro** (netto) für die Bestandslärmsanierung an der ÖBB-Westbahnstrecke (Wien – Salzburg). Die Finanzierung dieser Kosten wird in einem Durchführungsvertrag mit den übrigen Vertragsparteien (ÖBB, Land Salzburg und Marktgemeinde Straßwalchen) rechtsverbindlich geregelt.

Der von der Gemeinde zu tragende Kostenanteil wird in Teilbeträge, innerhalb der nächsten fünf Jahre zur Zahlung fällig. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten **Lärmschutzwände und Objektschutzmaßnahmen** (Fördermittel für den Einbau von Schallschutzfenstern) auch realisiert werden. Die Bevölkerung lehnt für bestimmte Bereiche die Aufstellung von Lärmschutzwänden ab.

Die schallschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Westbahnstrecke im Gemeindegebiet von Straßwalchen, konkret für den Abschnitt von Bahnkilometer 277,79 bis 288,80. Die baulichen Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

Vbgm. Winklhofer: Es gibt bereits einen **grundsätzlichen Beschluss** der Gemeindevertretung für eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur lärmtechnischen Bestandssanierung der Westbahnstrecke im Gemeindegebiet von Straßwalchen.

Der Durchführungsvertrag regelt die Kostentragung für dieses Projekt. Für die Marktgemeinde Straßwalchen betragen die Kosten maximal **1.008.750,00 Euro (netto)**. Diese Obergrenze entspricht einem Anteil von **25 % der ermittelten Gesamtkosten** von 4.035.000,00 Euro.

Nach einer Bürgerabstimmung in Irrsdorf gibt es für das „*Quengert*“ vorerst **keine Lärmschutzwände**. Einige Bürger treten aber dennoch massiv für Schallschutzwände in diesem Bereich auf. Es bleibt abzuwarten, ob es auch für diesen Bereich in Zukunft eine alternative Lösung geben wird.

GR. Bründl: Die Kostentragung zwischen den Vertragsparteien ist gesetzlich geregelt. In diesen Kosten sind auch **Fördermittel für den Einbau von Schallschutzfenstern** enthalten. Die Erfahrung zeigt, dass **maximal 30 % der für den Objektschutz vorgesehenen Kosten** erforderlich sind.

Für das *Quengert* gibt es bei den Anrainern weitgehend einen Konsens für den Bau von entsprechend **niedrigeren Schallschutzwänden** (bis zu einer Höhe von unter einem Meter), wenn dies umsetzbar ist.

GV. Friedrich Schinagl äußert sich kritisch zu diesem Vorhaben. Er lehnt eine „**Zwangsbeglückung**“ der Anrainer ab.



GR. Bründl: Es gibt hier **keine** „*Zwangsbeglückung*“. Vorgesehen sei die Aufstellung von Lärmschutzwänden oder die Förderung von Objektschutzmaßnahmen (Einbau von Lärmschutzfenstern), wenn dies gewünscht wird.

VbGm. Allmann: Für das „*Quengert*“ sollen alternative, technische Lösungen im Einvernehmen mit den ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) gefunden werden. Eine Doppelförderung (Lärmschutzwand und Förderung von Schallschutzfenstern) sei ausgeschlossen. Die vom Bahnlärm belasteten Liegenschaften sind in einem Kataster erfasst. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer können eine Förderung für den Einbau von Schallschutzfenstern beantragen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, dass sich die Marktgemeinde Straßwalchen an den projektierten, schallschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen an der Westbahnstrecke Wien – Salzburg (im Streckenabschnitt von Bahnkilometer: 277,79 bis 288,80), wie vorgetragen beteiligt.

Die Gemeinde hat dazu einen Kostenbeitrag von maximal **1.008.750,00 Euro** (das sind 25 % der projektierten Gesamtkosten), in den nächsten 5 Jahren zu übernehmen.

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimme: GV. Friedrich Schinagl;

**Zu Punkt 9.):**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeindevertretung heute beschließen soll, einen **Bürgerschaftsvertrag** mit der Raiffeisenbank Mattigtal (als Kreditgeber) abzuschließen: In diesem Vertrag verpflichtet sich die Marktgemeinde Straßwalchen (als Bürge und Zahler), eine **Ausfallhaftung** im anteiligen Ausmaß von **60.039,32 Euro** (das sind 15 % für eine Darlehensaufnahme des Reinhaltungsverbandes Mattig-Hainbach) zu übernehmen. Mit diesem Darlehen wird die notwendige und vom Verband beschlossene **Erweiterung der Kläranlage** in Schalchen finanziert.

Der Entwurf dieses Bürgschaftsvertrages war den Sitzungsunterlagen angeschlossen, der Inhalt dieses Vertrages ist daher den Fraktionen bekannt.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Diskussion.

GV. Stockner: Die Übernahme einer Bürgschaft sei mit gewissen Risiken verbunden. Die Gemeinde sollte, wie ein ordentlicher Kaufmann, die Risikofaktoren (Finanzlage des Verbandes; Wie finanziert sich der Verband? Zahl der bereits bestehenden Darlehen und ihre Tilgungsdauer etc.) überprüfen. Man sollte sich aller Risiken bewusst sein, bevor man sich auf eine Haftung einlässt. Wurden diese Faktoren überprüft bzw. sind diese abschätzbar?

VbGm. Winklhofer: Die Marktgemeinde Straßwalchen sei Mitglied des Reinhaltungsverbandes Mattig-Hainbach und daher verpflichtet, für Darlehensaufnahmen des Verbandes eine anteilige Bürgschaft zu übernehmen. Die Gemeinde müsste andernfalls eine eigene Kläranlage bauen und ihre Abwässer selber reinigen.

Der Vorsitzende: Es besteht **keine Überschuldung**. Der Verband sei nicht auf die Erzielung eines Gewinnes orientiert. Die Höhe der aushaftenden Darlehen ist mir nicht bekannt.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, dass die Marktgemeinde Straßwalchen für eine Darlehensaufnahme des Reinhaltungsverbandes Mattig-Hainbach eine anteilige Ausfallhaftung bis zum Betrag von **60.039,32 Euro** übernimmt. Dies entspricht einem Anteil von 15 % des Darlehens, das der Verband zur Finanzierung von Bauabschnitt 09 (Erweiterung der Verbandskläranlage) aufnimmt.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 10.):**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass folgende **Posteinlaufstücke** bereits den Sitzungsunterlagen angeschlossen waren:

- Schreiben des Herrn Dr. Gerhard Lebitsch, Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen, vom 17. Juni 2013, betreffend: ***Vertragsverletzungsbeschwerde an die Europäische Kommission;***

Anmerkung:

Die Beschwerde der Marktgemeinde Straßwalchen (wegen fehlerhafter Umsetzung der UVP-Richtlinie durch das Österreichische Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz, in der geltenden Fassung) wurde unter dem Aktenzeichen: **CHAP (2013)01700** registriert.

- **Protokoll zur Vorstandssitzung INKOBA** vom 17. Juni 2013  
(mit Beginn um 16:00 Uhr im Gemeindeamt Lengau),

Der Vorsitzende verliest die E-Mail-Nachricht von **Frau Beatrix Burgstaller** (eingelangt bei der Marktgemeinde Straßwalchen am Montag, 1. Juli 2013, um 09:55 Uhr), betreffend den ***Kreisverkehr Steindorf***, mit folgendem Inhalt:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,*

*mit Bewunderung habe ich den **Steindorfer Kreisverkehr** bestaunt!*

*Nachdem dieser Kreisverkehr weit und breit der wohl am längsten Ungepflegteste war, ist er dafür nun umso schöner! Und vor allem, was mich als Steindorferin besonders freut – trifft diese Themen-Gestaltung perfekt für diesen Ortsteil zu.*

*Das Warten hat sich somit gelohnt – großes Lob an den Gestalter!*

*Mit freundlichen Grüßen!*

*Beatrix Burgstaller“*

Der Vorsitzende bedankt sich bei GR. Schinagl für die gelungene Gestaltung des Kreisverkehrs Steindorf-Süd.

GR. Johann Schinagl und GV. Hans Feitzinger bedanken sich bei VB. Josef Miedl, der sich in besonderer Weise für die bauliche Gestaltung dieses Kreisverkehrs eingesetzt hat.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Stellvertretend für diese E-Mail-Nachricht gibt es auch viele **positive Telefonate**.

GV. Robert Lugstein bedankt sich namens der Steindorfer Bevölkerung für diese gelungene, bauliche Maßnahme.

-----

Der Vorsitzende: Frau Viktoria Modl bietet der Gemeinde ein Grundstück für die **Schaffung einer Hundeauslauf-Wiese** an. Dieses Grundstück hat eine Fläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup> und liegt am Staudenweg, unmittelbar neben dem bestehenden Kinderspielplatz. Der Pachtzins für eine 10-jährige Nutzung wäre zu verhandeln und zu vereinbaren.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Der Erlös aus der Hundesteuer beträgt ca. **9.000,00 Euro/jährlich**. Für „*Gassi-Sackerl*“ werden etwa **4.000,00 Euro/jährlich** ausgegeben.

Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Johann Schinagl und GV. Franz Bachleitner vertreten dazu die Meinung, dass die angebotene Fläche (am Staudenweg) als Standort für eine Hundeauslauf-Wiese wenig geeignet sei (Kinderspielplatz, Lärmbelastung für die Anrainer, dies insbesondere durch zusätzlichen Fahrzeugverkehr etc.)

GV. Bachleitner ist grundsätzlich für eine „*Hundewiese*“ in der Gemeinde.

Vbgm. Winklhofer: Die Gründung eines „*Hundevereines*“ könnte ein möglicher Beginn dafür sein. Der Verein sollte sich um die verschiedenen Aufgaben kümmern und auch die Betreuung dieser Wiese übernehmen. Diese Angelegenheit soll dem zuständigen Ausschuss zur Vorberatung und weiteren Behandlung zugewiesen werden.

-----

Der Vorsitzende verliest die „**Anfrage**“ des Herrn **Peter Wagner** (eingelangt als E-Mail-Nachricht im Gemeindeamt Straßwalchen am Montag, 10. Juni 2013, um 17:07 Uhr), mit folgendem Inhalt:

*„Guten Tag,*

*seit längerem frage ich mich schon, warum es vom **Bahnhof in den Ort keinen Shuttledienst** gibt, wie in ähnlich gelagerten Gemeinden. Zumindest zu jeder S-Bahnankunft sollte es doch möglich sein, älteren und gebrechlichen Menschen eine Fahrgelegenheit anzubieten, zumal es auch keinen ordentlichen Taxidienst in Straßwalchen gibt. Der Weg ist einfach zu weit und bei schlechtem Wetter unzumutbar.*

*Vielleicht könnte man diese Frage mal im Gemeinderat zur Diskussion stellen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Peter Wagner“*

Vbgm. Winklhofer: Der vorgeschlagene Shuttledienst wäre zwar dienlich, er ist aber auch eine reine Kostenfrage. Es gibt ausreichend Taxidienste in der Gemeinde. Mit der neuen **Bahnhaltestelle: „Straßwalchen – West“** wird der öffentliche Nahverkehr wesentlich attraktiver!

Vbgm. Allmann: Die Busverbindungen vom Marktplatz Straßwalchen nach Brunn wurden bereits verbessert.

-----

GV. Berta Lugstein berichtet von einem Schreiben (E-Mail) der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB): Darin wurde mitgeteilt, dass wegen **Bauarbeiten von 5. bis einschließlich 12. August 2013**, ein Schienenersatzverkehr zwischen den Bahnhöfen Neumarkt am Wallersee und Munderfing eingerichtet werden soll. Während der Bauarbeiten soll es in diesem Bereich keinen Zugverkehr geben. Weiters sollen in diesem Streckenabschnitt auch sämtliche Bahnübergänge für den allgemeinen Verkehr gesperrt sein! Für den Lkw-Verkehr sind **erhebliche Umwege** in Kauf zu nehmen, wenn alle Bahnübergänge gleichzeitig gesperrt sind! Wurde die Marktgemeinde Straßwalchen über dieses Vorhaben informiert?

Der Vorsitzende: Die Gemeinde hat davon keinerlei Informationen erhalten.

Vbgm. Winklhofer: Der Auftrag für die baulichen Maßnahmen bei der Volksschule Irrsdorf (Wärmedämmung und den Austausch der Fenster) wurde bereits erteilt. Die Bauarbeiten wurden bereits begonnen. Sie informiert über die vorgesehene **Gestaltung der Fassade** und zeigt dazu eine planliche Darstellung (graue Fenster, anthrazitfarbiges Eingangsportal, Sockel in grau, Hausfarbe in gebrochenem Weiß etc.).

Die **Ferienbetreuung** (bei der Volksschule Straßwalchen) schließt heuer am Freitag, den 2. August 2013. Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag, jeweils täglich von **07:30 Uhr bis 13.30 Uhr** geöffnet. Für eine zusätzliche Betreuung am Nachmittag wurden (bis Freitag, 21. Juni 2013) zu wenig Kinder angemeldet. Lt. Beschluss im Kindergartenausschuss wären dafür **mindestens 8 Kinder** erforderlich gewesen.

GR. Johann Schinagl: Zur beabsichtigten **Errichtung eines möglichen Gehsteiges** entlang **der Irrsbergstraße** (oberer Teil) gab es am Dienstag, den 14. Mai 2013 einen Lokalaugenschein mit den Mitgliedern des Gemeindevorstandes für Straßenwesen, Agrarangelegenheiten, Kanal und Beleuchtung. Die Frage, *ob es aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich ist, die gesamte Irrsbergstraße einseitig mit einem Gehsteig auszustatten*, soll ein Verkehrssachverständiger gutachterlich feststellen. Dazu sollen entsprechende Erhebungen in den nächsten Monaten durchgeführt werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll den Anrainern vorgestellt werden. Diese Erhebung ist auch eine Grundlage für die Entscheidung in der Gemeindevertretung. Die Bevölkerung soll über dieses Vorhaben im nächsten Straßwalchner Amtsblatt informiert werden.

GR. Schinagl ersucht um folgenden **Hinweis in der nächsten Gemeindeinformation**: Die Anrainer sollen aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, dass **die Oberflächenwässer** von den Straßen **durch freie Kanäle**, ordentlich abfließen können. Dazu ist es erforderlich, dass die Kanaldeckel und Schächte, die von **Blättern, Zweigen, Sand und Steine etc.** verlegt sind, entsprechend gesäubert werden! Die Bauhofarbeiter können diese Aufgabe alleine nicht mehr bewältigen. Die Bevölkerung soll daher um Verständnis und aktive Mitarbeit gebeten werden.

Vbgm. Winklhofer: Es sei wichtig, dass auch verlegte **Querrinnen bei den verschiedenen Gemeindestraßen** gereinigt werden.

GR. Kreer: Der **Umkehrplatz in der Johann-Grohstraße** war letzten Sonntag - trotz schöner Wetterlage und kaum Niederschlag, aus unerklärlichen Gründen - **wieder komplett überflutet!**

GR. Schinagl hofft, dass die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in der Adalbert-Stifterstraße (am westlichen Ortsrand von Straßwalchen) **rasch umgesetzt** werden. Die Ortsumfahrung von Straßwalchen (Westspange) soll noch heuer fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben werden. Damit wird der (Umgehungs-)Verkehr auf den Gemeindestraßen im Umfeld der Umfahrung stark rückläufig sein. Die Verkehrsbelastung in den Dörfern wird sich damit wesentlich verringern. Es mache jetzt wenig Sinn, mit einer Sanierung dieser Gemeindestraßen zu beginnen.

GR. Dorfer: Bei der letzten Gemeindevertretungssitzung erklärte GR. Bründl, dass die **Gebets- und Versammlungsstätte der islamischen Religionsgemeinschaft** (in den ehemaligen Privaträumen der Familie Goldner, Salzburgerstraße 1) bau- und feuerpolizeilich überprüft werden soll. Gibt es dazu bereits ein Ergebnis?

VB. Reinhard Lösch: Beim Lokalausweis wurden einige **feuerpolizeiliche Mängel** festgestellt und dem Hauseigentümer sowie den Mietern mitgeteilt. Ein Sachverständiger hat (noch) zu klären, in welchem Umfang eine **baurechtliche Bewilligung** für diese Nutzungsänderung erforderlich ist.

GV. Stockner ersucht den Bürgermeister um Auskunft zur Frage, **wie der Sozialmarkt – SOLEart Straßwalchen mit Lebensmitteln umgeht**. Er berichtet dazu wie folgt:

*„Mir ist zu Ohren gekommen, dass Lebensmittel, die **drei Tage abgelaufen** sind, einfach weggeworfen werden, obwohl sie von behördlicher Seite unbedenklich wären!*

*Sachspenden wurden anfangs angenommen und später weggeworfen. Seit ca. vier Monaten werden sämtliche Sachspenden, z.B. von SPAR-Schneegattern nicht mehr angenommen. Diese Sachspenden boten einen optimalen Mix an Lebensmitteln und Sachen für den alltäglichen Gebrauch.*

*Nun werden Lebensmittel bzw. sonstige **Artikel zugekauft und mit Verlust** weiterverkauft. Tut mir leid, wenn ich das sagen muss, aber für mich ist das irgendwie ein **kaufmännischer Irrsinn**. Es finden Charity Veranstaltungen statt, um die fehlenden Verkaufserlöse auszugleichen. Lt. Aussage von Gemeindebürgern, hättest Du (als Bürgermeister) gesagt, Du möchtest nicht, dass abgelaufene Lebensmittel verkauft werden. Stimmt diese Aussage?“*

Bürgermeister Kreil: „*Zu dieser Aussage stehe ich. **Abgelaufene Lebensmittel** haben im Sozialmarkt nichts verloren.*“

VbGm. Winklhofer: Die freiwillig tätigen HelferInnen von SOLEart (Soziale Lebensart) Straßwalchen sind alle **sehr fleißig und bemüht**. Mit den Lebensmitteln wird auch sehr **bedacht, sorgfältig, umsichtig und verantwortungsvoll** umgegangen. Abgelaufene Lebensmittel sind als solche gekennzeichnet und werden in separaten Boxen bzw. Schütten zur **freien Entnahme** angeboten. Die Unternehmer bieten dem Sozialmarkt Sachspenden häufig erst **kurz vor dem jeweiligen Ablaufdatum** an. Ungenießbare Lebensmittel und unbrauchbare Sachspenden werden entsorgt!

Der Sozialmarkt Straßwalchen ist eine **wichtige Einrichtung in der Gemeinde** und funktioniert bestens. Es sind ca. **80 Stammkunden**, die regelmäßig im Markt einkaufen. Das Projektteam sucht immer wieder freiwillige MitarbeiterInnen für verschiedene Tätigkeiten. Für Anliegen oder Anfragen (zur Klärung von Gerüchten), welche das Projekt SOLEart betreffen, steht **Frau Theresia Wallerstorfer** jederzeit gerne zur Verfügung.

GV. Leitl: Ein Joghurt sei, auch **ein bis zwei Tage nach dem Ablaufdatum**, noch immer genießbar! Es werden bestimmte Grundnahrungsmittel (wie z.B. Milch, Müsli, Mehl, Zucker, Essig und Öl etc.) zugekauft, weil es davon **zu wenig Sachspenden** gibt.

GV. Stockner sei jedoch herzlich eingeladen, den **Markt unangemeldet**, während der Öffnungszeiten (immer am Dienstag Nachmittag von 16:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag Vormittag von 09:00 bis 12:00 Uhr) zu besichtigen, um die Sachlage direkt vor Ort beurteilen zu können.

VbGm. Allmann: Ihm und auch vielen, anderen Gemeindemandataren liegt der Sozialmarkt sehr am Herzen. Er erklärt die Philosophie des Sozialmarktes im Sinne von „*Verwenden statt verschwenden*“. SOLEart bietet sozial bedürftigen Personen **einwandfreie Lebensmittel** zu äußerst günstigen Preisen zum Kauf an.



Er bedankt sich bei allen **ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern**, die diese **unverzichtbare, soziale Einrichtung** durch ihren persönlichen Arbeitseinsatz tatkräftig unterstützen. In der letzten Gemeindeinformation wurde wieder darauf hingewiesen, dass der **Sozialmarkt weitere, freiwillige Helfer** (für die Abholung von Waren, für Vorbereitungs- u. Reinigungsarbeiten und im Verkauf) sucht.

GV. Bachleitner lobt die **bestens gelungene**, und auch in relativ kurzer Zeit erfolgte Gestaltung des **Kreisverkehrs Steindorf-Süd**.

GV. Bachleitner erklärt ergänzend (zur Vertragsverletzungsbeschwerde der Marktgemeinde Straßwalchen), dass nunmehr das Verfahren vor der **Europäischen Kommission** eröffnet worden sei. Diese Beschwerde hat Rechtsanwalt Dr. Gerhard Lebitsch als rechtsfreundlicher Vertreter im Auftrag der Marktgemeinde Straßwalchen eingebracht.

GV. Bachleitner ersucht den Bürgermeister, die Möglichkeit zu bieten, dass die **Bausache des Herrn Johann Meingast** (5204 Straßwalchen, Irrsdorferstraße 131) in einem Gespräch mit den Fraktionsführern, dem betroffenen Bauwerber und den Vertretern des Bauamtes der Gemeinde beraten werden kann.

Der Vorsitzende: Herr Johann Meingast beruft hier gegen einen **Abbruchbescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Straßwalchen** (als sachlich und örtlich zuständige Baubehörde erster Instanz). Er sei in dieser Rechtssache befangen und habe sich daher der Ausübung seines Amtes zu enthalten!

Vbgm. Allmann: Der Sachverhalt sei noch zu klären. Erst danach könne die **Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen** (als sachlich und örtlich zuständige Baubehörde zweiter Instanz) eine Entscheidung in dieser Angelegenheit treffen.

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt VB. Reinhard Lösch, dass Herrn Meingast (als Berufungswerber) bereits die Möglichkeit geboten wurde, ein entsprechendes, raumordnungsfachliches Gutachten einzuholen. Dieses Gutachten soll klären, ob die Baubehörde eine raumordnungsrechtliche Einzelbewilligung für das bestehende Bauwerk im Grünland erteilen könne.

VbGm Winklhofer: Es sollte möglich sein, diese Rechtangelegenheit mit den Fraktionsführern, dem Berufungswerber und in Beisein des Herrn Bürgermeister (in seiner Funktion als Bauamtsleiter der Marktgemeinde Straßwalchen) zu besprechen.

Auf Anfrage von GV. Leitl antwortet der Vorsitzende, dass die (nächtliche) Lärmbelastung durch eine Maschine bei der Firma Mosburger noch besteht. Das Unternehmen bemüht sich, die hochtourig laufende Maschine „**einzuhausen**“. Mit dieser Maßnahme sollen die Lärmemissionen eingedämmt und verringert werden.

Auf Anfrage von GR. Friedrich Klinger berichtet der Vorsitzende, dass in der Rechtssache **Josef Lorenzato** (Berufung gegen den Abbruchbescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Straßwalchen vom 3. April 1987, Zahl: 131-9/1987) die zuständige Baubehörde neuerlich ein **Ermittlungsverfahren**, so wie in jedem anderen Verfahren auch, durchzuführen habe. Es entspricht nämlich der allgemeinen Lebenserfahrung, dass sich die **Sach- und Rechtslage**, nach einem Zeitraum von mehr als 25 Jahren, **wesentlich verändern kann!** Diese Rechtsansicht teilte die Aufsichtsbehörde (Dr. Silverius Zraunig, Leiter des Referates für Bau-, Feuerpolizei- und Straßenrecht beim Land Salzburg) in einer schriftlichen Stellungnahme an die Marktgemeinde Straßwalchen mit.

GR. Kreer: Der Bikepark (bei der Sportanlage Straßwalchen) ist bereits fertig, der Skaterplatz daneben ist fast fertig gestellt. Die Anlage ist bestens gelungen. Sie lädt ein, diese Sportstätte (an der Sportplatzstraße) zu besichtigen.

GR. Kreer bedankt sich hier insbesondere bei **Herrn Michael Hochfelsner** und den vielen, fleißigen Jugendlichen, die bei den Bauarbeiten tatkräftig mitgeholfen haben. Bei der Anlage soll ein Einweihungs- und Grillfest stattfinden, der Termin dafür sei aber noch offen. Sie hätte noch eine Bitte: Es soll, auf einfache Art und Weise Maßnahmen geben, die verhindern, das **Autos auf dem Skaterplatz parken**.

VbGm. Allmann: Der Kreisverkehr **Steindorf-Süd** wurde jetzt nach sieben Jahren fertiggestellt. Er bedankt sich bei allen Personen, die sich dafür eingesetzt und einen Beitrag zu dieser bestens gelungenen Gestaltung geleistet haben.

Vbgm. Allmann gibt bekannt, dass er vom **10. bis einschließlich 31. Juli 2013** wegen eines Kuraufenthaltes ortsabwesend ist. Er sei aber auch in dieser Zeit **telefonisch** oder per **E-Mail-Nachricht** erreichbar.

Vbgm. Allmann (zum Hochwasserschutz im Bereich der Liegenschaft Putzhammer, Tannbergstraße 59): Der Bürgermeister soll die Gemeinde Köstendorf von dieser Problematik informieren und dabei ersuchen, entsprechende **Rückhaltemaßnahmen auf deren Gemeindegebiet** zu treffen!

Der Vorsitzende erklärt, er werde dazu ein Gespräch mit Herrn Wolfgang Wagner (Bürgermeister der Gemeinde Köstendorf) führen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Diskussion und Mitarbeit. Er wünscht allen Anwesenden eine schöne, erholsame Urlaubszeit und schließt die heutige Sitzung um **20:40 Uhr**.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: